

## Polizeibericht

## Tödliches Ende einer Ausflugsfahrt

**Amberg-Sulzbach.** (td) Tragisches Ende einer Fahrt an einem sonnigen Herbstsonntag: Unterwegs auf der gesperrten Trasse auf der Baustelle der Autobahn A 6 machte ein 33-Jähriger aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach bei Trisching einen fatalen Fahrfehler, der ihm das Leben kostete. Seine mitfahrende Freundin wurde schwer verletzt.

Ausgerüstet war das Paar mit einer schweren Maschine, einer BMW 1150 in Enduro-Ausführung. Mit dem PS-starken und schnelle Zweirad mit einem roten Händlerkennzeichen waren die beiden gestern gegen 15 Uhr zwischen Trisching und Etsdorf unterwegs, wo sie sich auf den abgesperrten Baustellenbereich der neuen Autobahntrasse der Autobahn A 6 wagten.

Am Baustellenende, etwa 800 Meter westlich von Trisching, bricht die provisorische Fahrbahn plötzlich ab und es tut sich ein Abgrund von rund sechs Metern auf, den der Fahrer möglicherweise übersehen hat. So hob das Motorrad ab und flog gut 20 Meter weit, bevor es wieder auf den Boden knallte. Beim Aufkommen der Maschine stürzte diese um.

Der Mann zog sich beim Sturz schwerste Verletzungen zu, an deren Folgen er noch an der Unfallstelle verstarb. Seine Lebensgefährtin wurde in die Uniklinik Regensburg geflogen.

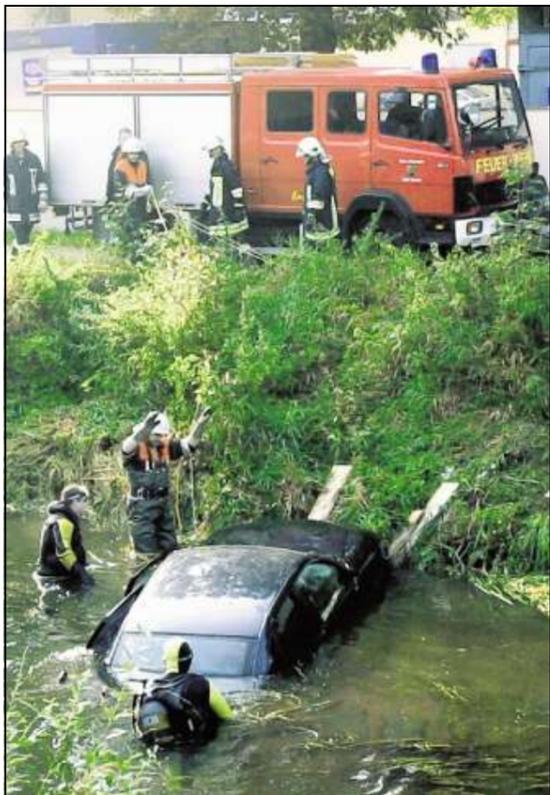
## Kurz notiert

## AOVE organisiert einen Malkurs

**Amberg-Sulzbach.** Am Samstag, 1. Oktober, bietet die AOVE einen Malkurs für Erwachsene in der Mischtechnik Acryl an. Unter der Leitung von Jürgen Hartmann gestalten die Teilnehmer Advents- und Weihnachtsbilder modern und gegenständlich. Material und Malsachen werden gestellt und sind in der Kursgebühr von 20 Euro inbegriffen. Mitzubringen ist ein Arbeitsmantel oder eine Schürze. Der Malkurs findet von 14 bis 20 Uhr im Kunststadl, Grundstraße 3 in Hirschau, statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, müssen sich Interessierte bis Mittwoch bei der AOVE unter Telefon 09664/952467 oder per E-Mail an info@aove.de anmelden.

## Service

So erreichen Sie uns:  
**Redaktion Amberg-Land**  
**Vorzimmer**  
 Claudia Zachrau (09621) 306-258  
 Sabine Holzapfel (09621) 306-259  
**Redaktion**  
 Robert Stammler (09621) 306-262  
 Wolfgang Englhart (09621) 306-263  
 Andreas Royer (09621) 306-264  
 Kristina Sandig (09621) 306-267  
 Jörg Renner (09621) 306-268  
**E-Mail:** azland@zeitung.org  
**Fax:** (09621) 306-270



Die Feuerwehr zog am Sonntagmorgen an der Vilsbrücke in Schlicht ein Auto aus dem Wasser. Die Version des Fahrzeughalters, ein Unbekannter hätte in der Nacht seinen Wagen geklaut, glaubt die Polizei nicht. Die Beamten gehen vielmehr davon aus, dass der 24-jährige betrunken am Steuer saß und den verursachten Unfall vertuschen wollte.

Bild: gf

## Feuerwehr fischt ein Auto aus der Vils

24-jähriger Fahrzeughalter meldet Wagen als gestohlen

**Vilseck.** (san) Ein in der Vils befindliches Auto hat am Sonntagmorgen bei Vilseck einen Großeinsatz ausgelöst: Die Feuerwehren aus Schlicht und Vilseck rückten ebenso aus wie die Polizei und Taucher der Wasserwacht.

Am Sonntagmorgen um 8.19 Uhr meldete ein Verkehrsteilnehmer der Polizeiinspektion Auerbach, dass bei der Vilsbrücke in Schlicht ein Auto in der Vils schwimme. Fast zeitgleich erhielt auch die Polizeidirektion in Amberg einen Anruf. Ein 24-jähriger Mann aus Vilseck erklärte den Beamten, dass in der Nacht sein Fahrzeug gestohlen worden sei. Die Polizei fand schnell heraus, dass es sich bei dem 24-Jährigen um den Halter des in der Vils gefundenen Fahrzeuges handelte.

Der Version des Vilseckers, ein Unbekannter habe seinen Wagen gestohlen und in der Vils versenkt, schenken die Beamten keinen Glauben. Die Ord-

nungshüter gehen davon aus, dass der betrunkene junge Mann irgendwann zwischen Samstag, 23 Uhr, und Sonntag, 6.30 Uhr, mit dem Auto auf dem Fuß- und Radweg entlang der Vils unterwegs war, in einer leichten Linkskurve die Böschung hinab fuhr und mit dem Opel Vectra im Fluss landete.

Wahrscheinlich wollte der junge Mann mit einer Diebstahlsanzeige den Unfall vertuschen und „hat deshalb den großen Unbekannten ins Spiel gebracht“, so ein Beamter der Polizeiinspektion Auerbach. Der Test mit dem Alcomaten ergab, dass der 24-Jährige 1,4 Promille im Blut hatte. Deshalb musste er seinen Führerschein abgeben und zur Blutentnahme. Der Opel Vectra, dessen Zeitwert bei 3000 Euro liegt, wurde sichergestellt. Gegen den Vilsecker ermittelt die Polizei jetzt wegen Trunkenheit im Verkehr und Vertuschung einer Straftat.

## Liebe und Gerechtigkeit zählen

Erntedankfest des Bauernverbandes lockt bei schönem Herbstwetter viele Besucher nach Süß

**Süß. (fli) Weit über 500 Besucher haben bei herrlichem Herbstwetter den Weg nach Süß zum Erntedankfest des Bauernverbandes gefunden. Höhepunkt war ein feierlicher Dankgottesdienst auf dem Kapellenvorplatz.**

Zur festlichen Danksagung vor dem Freialtar auf der Wiese der Dorfkapelle zeigten die Kinder des Süßer Kindergartens eingangs einen Erntetanz. Außerdem informierten die Kleinen über die verschiedenen Getreidesorten und die Produkte, die daraus gemacht werden.

Neben einer großen Erntekrone erinnerte auch ein mit Strohballen und den dargebrachten Früchten der Erde beladener alter Leiterwagen an die Landwirtschaft früherer Jahrzehnte. Der Hahnbacher Pfarrer Thomas Eck-

ert, der den Festgottesdienst zelebrierte, sagte in seiner Predigt, dass eine gute und ertragreiche Ernte nicht automatisch mit dem Wohlwollen Gottes gleichzusetzen sei. Diese Betrachtungsweise sei zu einfach. Vielmehr zähle in einer von Wohlstand geprägten Welt auch Liebe und Gerechtigkeit.

## Landfrauenchor singt

Für den musikalischen Rahmen beim Gottesdienst sorgten der Schnaittenbacher Landfrauenchor sowie die Hahnbacher Marktbläser. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich der Bezirkspräsident des Bauernverbandes und Landtagsabgeordnete Franz Kustner bei allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Nach der Messe zogen die Besucher gemeinsam mit den Marktbläser zum Festplatz an der Gemeinschaftsmaschinenhalle. Dort bewirteten die Landfrauen die hungrigen Gäste mit



Einen Erntetanz rund um den Freialtar zeigten die Süßer Kindergartenkinder. Den Erntedankgottesdienst zelebrierte Pfarrer Eckert. Bilder: fli (2)



Viele Fragen musste der Falkner Hans Weiß aus Kümmersbuch zu seinen Tieren beantworten. Groß und Klein bewunderten die stolzen Greifvögel.

einem knusprigen Schweinebraten und am Nachmittag mit Kuchen, Torten und Kaffee.

## Ein Uhu und ein Adler

Die Kinder steuerten natürlich den Stand mit den goldgelben Pommes Frites an oder vergnügten sich in der Hüpfburg und fuhren mit Tretbulldogs umher. Auch Falkner Hans Weiß aus Kümmersbuch zog mit seinen Greifvögeln, darunter auch ein großer Uhu und Adler, die Gäste in seinen Bann und gab bereitwillig Auskunft über seine stolzen Vögel.

Die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft informierte an einem Stand über die neuesten Möglichkeiten der Unfallverhütung, zahlreiche Aussteller präsentierten aktuelle Landmaschinentechnik. Zur Unterhaltung am Nachmittag spielte das Daller-Duo auf.

## Ein großes Bündel von Ideen geschnürt

Die „Goldene Straße“ soll überregional touristisch besser beworben werden – Völkerverbindende Funktion

**Amberg-Sulzbach.** (wwl) Einst verband sie Franken und die Oberpfalz mit Böhmen – die „Goldene Straße“. Heutesoll sie im vereinten Europa – mit Unterstützung des Landkreises Nürnberger Land – diese völkerverbindende Funktion wieder verstärkt ausüben.

brucker Land, des Heimat- und Museumsvereins Pommelsbrunn sowie der Landratsämter Neustadt/WN, Amberg-Sulzbach und Nürnberger Land.

„Im Nürnberger Land liegen Rückersdorf, Lauf, Reichenschwand, Hersbruck und Pommelsbrunn an der 'Goldenen Straße'. Da liegt es nahe, dass wir dazu beitragen, dieses Frühwerk europäischer Einigung bekannter zu machen“, sagte Landrat Reich.

„Angedacht wurde, nächstes Jahr im Herbst, einen 'Tag der Goldenen Straße' durchzuführen. In etlichen Städten, Märkten und Gemeinden entlang der spätmittelalterlichen Handelsstraße sollen Veranstaltungen angeboten werden.“

Ende diesen Jahres wird der Tourismusverband Ostbayern in Zusam-

menarbeit mit dem Landkreis Nürnberger Land einen Flyer sowie einen Kulturführer herausgeben. Stärker beworben werden soll darüber hinaus der Wanderweg „Goldene Straße“, den der Fränkische Albverein anlässlich der 950-Jahr-Feier der Stadt Nürnberg im Jahr 2000 markiert hat.

Der Wanderweg trägt als Zeichen den weißen Böhmisches Löwen auf rotem Grund und folgt in etwa dem alten Handelsweg, versucht aber, dabei die Bundesstraße 14 zu meiden, die heute weitgehend mit der „Goldenen Straße“ identisch ist.

Der 60 Kilometer lange Weg ist in vier Tagesetappen eingeteilt und führt von Nürnberg über Lauf, Hersbruck und Hartmannshof bis Sulzbach-Rosenberg. Im Jahr 2002 hat der Ober-

pfälzer Waldverein diesen Weg von Sulzbach aus über Hahnbach, Hirschau, Kohlberg, Weiden, Plößberg und Bärnau um weitere 90 Kilometer bis zur Böhmisches Grenze verlängert.

## Traum von Karl IV.

„Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs sowie durch die EU-Osterweiterung ist Tschechien – und damit auch Böhmen – politisch und wirtschaftlich näher an Franken und die Oberpfalz herangerückt. Dadurch hat die „Goldene Straße“ wieder etwas von ihrer früheren Bedeutung zurückgewonnen. Der Traum Kaiser Karls IV. von einem vereinten und friedvollen Europa ist, zumindest für die Gebiete entlang der „Goldenen Straße“, Realität geworden“, so der Nürnberger Landrat Helmut Reich.

## Die Goldene Straße

Die „Goldene Straße“ war seit dem 14. Jahrhundert der wichtigste Handelsweg zwischen Prag und Nürnberg. Sie verlief etwa 300 Kilometer vom Moldautal über den Böhmerwald und Oberpfälzer Jura ins untere Pegnitztal, mit Prag, Karlstein, Pilsen, Bärnau, Plößberg, Weiden, Sulzbach, Hersbruck, Lauf und Nürnberg als den bedeutendsten Orten. Die Blütezeit der „Goldenen Straße“ begann unter Kaiser Karl IV. (1346 bis 1378), der das böhmische Königreich mit seinem Luxemburger Stammland durch eine Landbrücke verbunden wissen wollte. Die „Goldene Straße“ brachte Wohlstand in die Dörfer und Städte entlang der Trasse und in die verbundenen Regionen. Davon künden die noch heute entsprechend ausgebauten Altstädte. Darüber hinaus sollte sie Sicherheit für die Reisenden bieten, wozu Geleitschutz eingesetzt wurde. (wwl)